

31.1. September 1943.

Mit vielen Grüßen und Empfehlungen
Herrn
Prof. Dr. Theodor Mayer

Ich habe gestern Ihr und Frl. z.Zt. Neukirchen a.d. Enknach
d.h. bekommen und möchte gleich antworten, nachdem ich heute
mit Ihrer Frau Schwester gesprochen habe.

Sehr verehrter Herr Professor,

Ich habe heute in Freiburg angerufen und folgende Aus-
kunft erhalten: In D-Bachingen heute nacht hatte Berlin wie-
der einen ernsten Angriff. Ob er so schwer war wie der vergan-
gene, läßt sich noch nicht übersehen. Die Institutsbelegschaft,
die sich jetzt ja fast ausschließlich aus Zehlendorfern zusam-
mensetzt, hat wenigstens diesmal besonders viel davon gemerkt,
da vor allem das Zehlendorfer und Machnower Gebiet betroffen
worden sind. Es gab eine ganze Reihe von Bränden und Sprengbom-
ben. Eine Luftmine auf der Machnower Straße, etwa 30 m vom der
Wohnung von Frl. Peeck und 60 m von der meinigen hat bei Frl.
Peeck die Wohnung demoliert und bei uns das Dach abgedeckt und
einige Fensterscheiben gefordert. Wohl von der gleichen Mine
ist das Haus, in dem die Mutter von Dr. Erdmann wohnt, beschä-
digt, daß es in Ihrem Haus bis auf einen heruntergefallenen
Kronleuchter keinen Schaden gegeben hat, ist Ihnen von Frl.
Neumann schon berichtet worden.- Im Zentrum Berlins sind, so-
weit wir bisher hörten, keine Zerstörungen, und auch im Reichs-
institut ist alles in Ordnung.

Die eingelaufene Post liegt bei. Ergänzend ist noch
zu berichten, daß laut Nachricht von Herrn Dahnke aus Rom bis-
her noch kein Bescheid über die Salzburger Tagung eingelaufen
ist.

Nach diesen negativen Meldungen kann ich aber auch noch
zwei erfreuliche machen: Dr. Erdmann hat heute den Bescheid be-
kommen, daß seine uk.-Stellung um drei Monate verlängert worden
ist. Und etwas anderes: Böhlau hat endlich wieder einmal Korrek-
turen geschickt (den Jahresbericht und die Aufsätze Brackmann
und Hübinger), ohne aber auf meinen Brief vom 19.8. über even-
tuelle Zubewilligung von zwei Bogen Bezug zu nehmen. Ich ver-

... geschrieben haben, eingelangt ist und
... auf den 14.-15. letzten gehen, nicht
... wird Ihnen Ihre Frau Schwester gesagt haben.